

Samstag, 31. Oktober 1987

ADZ

Nr. 256 Seite 15

A1

Die Feuerwehr im Einsatz für Umwelt

Aachen. — In den Dienst für den Umweltschutz stellt sich am heutigen Samstag die Eilendorfer Feuerwehr. Jugendgruppe und Jungfeuerwehr säubern Wald und Flur, laden Unrat auf und hoffen darauf, daß sie Unterstützung erhalten von vielen, die über Umweltschutz sprechen. Treffpunkt ist zwischen 9 und 10 Uhr am Gerätehaus.

Junge Wehrleute säubern Eilendorf

EILENDORF. — Die Jugendfeuerwehr und die Jungfeuerwehr des Löschzugs Eilendorf startet am heutigen Samstag, 31. Oktober, ihre „Aktion Umweltschutz“. Mit mehreren Traktoren und Anhängern geht es hinaus auf die Felder und Feldwege, um sie von jeglichem Unrat zu befreien. Löschzugführer Karl Sion lädt alle interessierten Bürger herzlich ein, sich an der Aktion zu beteiligen. Man trifft sich zwischen 9 und 10 Uhr am Gerätehaus in der von-Coels-Straße.

Aachener Nachrichten

Verlag und Redaktion: Dresdener Straße 3, 5100 Aachen, Tel. Lokalredaktion 5101-411. Anzeigenannahme 506081. Verlag und Zentralredaktion 5101-1. Redaktion: Werner Czempas (verantwortlich), Alfred Stoffels (stellvertretend), Heiner Hautermans, Hans-Dieter Klein, Willi Erdweg.

Jugendfeuerwehr säuberte Wege und Straßen

EILENDORF. — „Feuerwehr auch im Umweltschutz“, war das diesjährige Motto aller bundesdeutschen Feuerwehren. Praktiziert wurde es auch von den Jugendfeuerwehrmitgliedern des Löschzuges Eilendorf (Foto). Mit vier Fahrzeugen fuhr man Feldwege und Nebenstraßen ab und lud allen Unrat vom Bettgestell und alten Ölofen bis zur verwesten Schweinehälfte auf.

Mit Unterstützung des Stadt-Reinigungsamtes und des in Eilendorf ansässigen Entsorgungsunternehmens wurden die gesammelten Abfälle per Container abtransportiert. Bereits vor Beginn der Aktion bedankte sich Bezirksvorsteher Schroeder bei den Beteiligten für die Bereitschaft dieses nützlichen Einsatzes.

Vor allem die Tatsache, daß sich fast ausschließlich junge Mitglieder der Wehr für

die gute Sache freiwillig und uneigennützig zur Verfügung stellten, wurde lobend erwähnt. Bei ihrem Einsatz stellten die jungen Männer aber auch fest, daß viel Unrat absichtlich und unbefugterweise an verbotenen Stellen abgeladen worden war. Sicherlich unverantwortlich von den Bürgern, die unsere Umwelt nicht achten und die daraus entstehenden Gefahren unterschätzen.

Foto: M. Ratajczak